

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung der Kantone Solothurn Bern und Freiburg

Erfolgreiche Agrardatenherhebung über Internet

Solothurn, 30. Mai 2012 - Mit der diesjährigen Frühjahrserhebung haben die drei Kantone Solothurn, Bern und Freiburg ihre Agrardaten und bewirtschafteten Flächen erstmals über das Internet erfasst. Das neu konzipierte IT-System lief durchgehend sehr stabil. Erfreuliche 99 Prozent der Bewirtschaftenden mit direktzahlungsberechtigten Betrieben haben ihre Daten termingerecht erfasst.

Die Weiterentwicklung des Agrarvollzugs hat mit der diesjährigen Frühjahrserhebung einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Bewirtschaftenden der Kantone Bern, Freiburg und Solothurn haben ihre Agrardaten über das Internet erfasst. Erstmals konnten sie ökologische Ausgleichsflächen und Rebflächen auf elektronischen Karten direkt am Bildschirm einzeichnen und verändern. Die Bewirtschaftenden haben diese neue Herausforderung angenommen und mehrheitlich sehr gut bewältigt. Ein reibungslos funktionierendes IT-System sowie ein umfassendes Unterstützungsangebot haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Die elektronische Erfassung der Direktzahlungsgesuche reduziert nicht nur Übertragungsfehler, sondern führt nach der Umstellung zu einer Arbeits-

erleichterung sowohl bei den Gesuchstellenden, als auch in den Fachabteilungen der Verwaltung.

Während des Erfassungszeitfensters haben rund 15'000 (99,4%), aller Betriebe mit Anspruch auf Direktzahlungen ihre Daten erfasst. (Im Kanton Solothurn waren es sogar 100%). Die korrekte Ausrichtung von landwirtschaftlichen Direktzahlungen stellt eine grosse Herausforderung dar. Um die Abwicklung effizient und effektiv bewältigen zu können, haben die drei Kantone Solothurn, Bern und Freiburg gemeinsam diese Internet-Lösung entwickelt.

Nachdem im letzten Herbst die erste einfache Erhebung über Internet sehr zufriedenstellend durchgeführt werden konnte, stand dieses Frühjahr die eigentliche Nagelprobe an. Die deutlich umfassendere Erhebung konnte nur noch per Internet durchgeführt werden. Dies hat im Vorfeld der Erhebung teilweise zu Befürchtungen Anlass gegeben. Eine Motion im Grossen Rat des Kantons Bern wollte erreichen, dass die Erfassung mittels Papierformularen zumindest auf Wunsch hin weitergeführt wird. Das Festhalten an der elektronischen Erfassung der Agrardaten hat sich nun aber nachweislich bewährt.

Zum ersten Mal waren in diesem Frühjahr auch Kleinstbetriebe (Hobbytierhaltende und Imker), die keine Direktzahlungen erhalten, mit der Erhebung konfrontiert. Die Erhebung ist nötig, um Tierseuchen vorzubeugen. Dieses Verständnis war nicht überall vorhanden. Ein angepasstes Vorgehen ermöglichte es aber, auch die Daten dieser Betriebe zu erfassen.